

12.02.2014: **Einwandern!**

Ich bin etwas verwirrt!

Gerade wurde die Masseneinwanderungsinitiative von ca. der Hälfte der Stimmberechtigten mit einem haarbreiten Plus von 0,7% angenommen. Also auch für mich als bekennende "Diskalkuliererin" heisst das, dass ungefähr die Hälfte der Hälfte der mündigen SchweizerInnen der Masseneinwanderung Einhalt gebieten wollen. Was ist aber mit der anderen Hälfte welche nicht Gebrauch gemacht hat von der unmittelbaren Mitsprachemöglichkeit in unserer direkten Demokratie? Um welche uns das Ausland übrigens so oft beneidet! Und dann wäre da noch die subjektive Wahrnehmung des Abstimmungsresultates – wenn man sich die Reaktionen anhört, wird die Schweiz jetzt als ausländerfeindlich wahrgenommen obwohl nur die Hälfte der Hälfte – aber lassen wir das. Dann der sogenannte Stadt-Landgraben. Dort wo sich die meisten Einwanderer angesiedelt haben, hat man am wenigsten gegen dieselben. Die zahlreichsten BefürworterInnen sind dort zu finden wo man wahrscheinlich gar nicht richtig weiss wie ein Ausländer aussieht!!!! Da kommt mir spontan ein Begriff in den Sinn – Angst!

Interessant wäre es jetzt zu wissen wie das Abstimmungsresultat ausgefallen ist in der Gemeinde welche 2007 Iouri Podladtchikov eingebürgert hat. Ironischerweise vermögen gerade die Eingewanderten, Secondos und Migrationshintergründigen die Schweizer in Hochstimmung zu versetzen mit ihren sportlichen Erfolgen. Nie wird in Frage gestellt ob wir einheimischen Schweizer uns da nicht mit fremden Federn schmücken wenn wir die SCHWEIZER Siege, Pokale und Medaillen als unsere bezeichnen. Wo bleibt da das Differenzieren bei Gewinnern namens Shaqiri, Podladtchikov, Wawrinka, Donghua Li und all den anderen welche uns mit ihren Leistungen erfreuen! Übrigens, unser National-Held Roger Federer ist zur Hälfte Südafrikaner! Und dann die Betüpftheit wenn einer der Zugezogenen oder ein Nachkommen eines solchen sich entscheidet sein sportliches Talent seinem angeborenen Vater- oder Mutterland zur Verfügung zu stellen und "auswandert". Ich freue mich jedenfalls über die grandiose Leistung unseres russischen Schweizers mit einem Namen welchen die wenigsten bis vor kurzem aussprechen konnten und weiss nebenbei auch noch was ein Yolo ist - you only live once - um mit dem Snowboardchargon zu sprechen welcher ja nun wirklich alles andere als schweizerisch ist. Am ehesten könnte man das in der Sparte „Neudeutsch“ ansiedeln und da sind wir schon wieder im Ausland!